

Motivationsschreiben Walz – Peru

Sehr geehrte Frau Lang,

wie die Überschrift schon verrät, möchte ich mich nach meiner Ausbildung auf die Walz nach Peru begeben. Warum ich mir dieses Land ausgesucht habe, welches Vorgehen ich verfolgen möchte und was mein erhoffter persönlicher Output sowie der Mehrwert für die WITTENSTEIN AG sein soll, werde ich in den folgenden Zeilen erläutern.



Ich habe mich bewusst für ein Schwellenland entschieden, da ich nicht nur eine andere Kultur kennenlernen möchte, sondern auch sehen und verstehen will, wie die Menschen dort unter anderen Lebensbedingungen ihr Leben meistern.

Nur um ein paar Vorstellungen von Peru zu haben hier ein paar Fakten: Peru hat eine Fläche viermal so groß wie Deutschland und knapp 30 Millionen Einwohner. Ein Großteil der Wirtschaft besteht aus dem Abbau von Rohstoffen, welche exportiert werden. Das Bruttosozialprodukt eines Peruaners liegt bei einem Zehntel des eines deutschen Bürgers. Der Großteil der Bevölkerung (>80%) spricht spanisch.

Dass Peru ein spanisch sprechendes Land ist, ist ein weiterer Grund, weshalb ich mich auf die Walz dorthin begeben möchte. Ich habe vor einem Jahr einen Grundkurs in Spanisch absolviert und werde ab April einen Fortsetzungskurs an der DHBW in Heilbronn besuchen, sodass ich beim Antritt der Walz nicht ohne Vorkenntnisse in dieses Land fliegen würde. Wenn ein Mitarbeiter mehrere Sprachen beherrscht, stellt das im Allgemeinen immer einen Mehrwert für eine Firma dar. Vor allem im Bereich des Vertriebs, in dem ich mir später durchaus vorstellen kann zu arbeiten. Und auch das Kennenlernen einer anderen Kultur bringt immer eine gewisse Horizonterweiterung mit sich und bewirkt eine gewisse Offenheit gegenüber Neuem und dem Verständnis dafür.

Mein geplantes Vorgehen beginnt mit der Reise nach Lima, der peruanischen Hauptstadt, in der rund ein Viertel der Einwohner Perus leben. Dort möchte ich die ersten Wochen verbringen, um mit der neuen Situation umgehen zu können und um neue Kontakte zu knüpfen. Da sich in dieser Stadt die meisten Firmen im Maschinen- und Anlagenbau niedergelassen haben, besteht mein Ziel darin, diese ausfindig zu machen und anschließend ein Praktikum oder eine Besichtigung mit unterschiedlichen Firmen zu vereinbaren. Dadurch erhoffe ich mir einen Einblick in die Maschinenbau- und Mechatronikbranche von Peru. Außerdem möchte ich den Unterschied zwischen dem deutschen und dem peruanischen Arbeitsleben erfahren und sehen, auf welche Werte die Peruaner besonders Wert legen.

Weitere Ziele sollen größere Städte wie Trujillo, Chiclayo und Calloa sein, welche sich alle in Küstennähe befinden. Den genauen Ablauf werde ich von den Begebenheiten vor Ort abhängig machen. Meine Aufgabe beschreibe ich folgendermaßen: „Die Entwicklung des Landes Perus vom Schwellenland zum weit entfernten Titel ‚Industrieland‘ in Bezug auf den anhaltenden Rohstoffabbau und der

damit verbundenen Rohstoffverknappung“. Dabei ist es vor allem interessant zu sehen, inwiefern sich in diesem Schwellenland, dessen Industrie momentan zum größten Teil aus Rohstoffabbau besteht, eine Wirtschaft entwickelt, welche unabhängiger vom Rohstoffabbau ist. Hier möchte ich auch durch die Firmenbesuche bzw. Praktika Erkenntnisse gewinnen, welche Wirtschaftszweige sich besonders stark entwickeln und wo eventuell Chancen für die WITTENSTEIN AG bestehen.

Ich studiere Maschinenbau im 6. Semester und habe mich in meiner Bewerbung Ende Dezember letzten Jahres für verschiedene Abteilungen der WITTENSTEIN AG beworben. Ich möchte weiterhin in der Firma arbeiten und Berufserfahrung im Konstruktionsbereich sammeln. Als eventuell längerfristiges Ziel habe ich mir den Vertrieb der Produkte gesetzt.

Da mir bereits mein zweimonatiger Einsatz im Vertrieb in Belgien (Kalken) sehr viel Spaß gemacht und die „Entdeckerlust“ in mir geweckt hat, hoffe ich die Chance für die Walz in Peru zu bekommen.

Über ein Gespräch mit Ihnen würde ich mich sehr freuen!

Viele Grüße

Marcel Tremel

Marcel Tremel